

Fahrgast-Rechte bei der Bahn

Was muss ich bei Zugausfällen und Verspätungen beachten?

Von Jannik Schindler

Bus und Bahn sind eigentlich ein praktischer Ersatz für ein Auto. Egal ob bei langen Reisen oder kurzen Strecken: Ohne Auto hat man oft keine andere Wahl, als einen Zug zu nehmen. Das spart auch Abgase und ist deshalb gut für die Umwelt. Es gibt also viele Gründe, die für das Bahnfahren sprechen. Das kann aber leider kompliziert sein: Verspätungen und Ausfälle von Zügen sind häufig. Fahrgäste sind in solchen Fällen durch verschiedene Rechte geschützt. Für diese Rechte ist unter anderem das Eisenbahn-Bundesamt zuständig. Auf seiner Webseite informiert das Amt über diese Rechte.

Fahrkarten kosten oft viel Geld.

Auch deshalb empfinden Fahrgäste große Verspätungen oft als ärgerlich. Manchmal kann man einen Teil des Geldes, das für die Fahrkarte bezahlt wurde, zurückbekommen. Das nennt man Erstattung. Das ist vor allem bei langen und teuren Fahrten sinnvoll. Wenn ein Fahrgast das Ziel mit mehr als einer Stunde Verspätung erreicht, kann ein Viertel der Fahrtkosten erstattet werden. Bei mehr als zwei Stunden Verspätung kann die Hälfte der Fahrtkosten erstattet werden. Die vollen Kosten der Fahrkarte können bei so großen Verspätungen auch erstattet werden. Dann darf man aber nicht mit dem Zug losfahren. Die Verspätung muss dann also schon vor der Abfahrt klar sein. Wenn die Bahn nicht an der Verspätung schuld ist, muss sie aber nichts

zurückzahlen. Beispiele dafür sind Stürme oder Hochwasser. Das nennt man Höhere Gewalt. Wenn das erstattete Geld weniger als vier Euro wäre, muss die Bahn auch nichts erstatten. Das nennt man Bagatell-Grenze.

Einige besondere Regeln gelten im Nahverkehr. Das sind oft Züge, die keine sehr weit entfernten Ziele haben. Dazu gehören zum Beispiel Regionalbahnen (RB), Regional-Expresse (RE) oder S-Bahnen. Menschen mit Schwerbehinderten-Ausweis und Wertmarke können solche Züge ohne Fahrkarte nutzen, wenn sie ihren Ausweis mit Marke dabei haben. Menschen mit einer Fahrkarte, die nur für den Nahverkehr gilt, können bei großen Verspätungen manchmal auch andere Züge nehmen. Das geht aber nicht mit allen Fahrkarten. Mit dem Deutschland-Ticket kann man dann zum Beispiel nur andere Nahverkehrs-Züge nehmen. Wenn ein Zug nachts ausfällt, kann man stattdessen auch ein Taxi nehmen. Manchmal können diese Kosten auch erstattet werden.

Das Deutschland-Ticket ist eine Zeit-Fahrkarte. Das sind Fahrkarten, mit denen man alle Nahverkehrs-Züge über eine bestimmte Zeit, in einem bestimmten Gebiet oder auf einer bestimmten Strecke

nehmen kann. Andere Beispiele dafür sind Monatskarten, Jobtickets oder Sozialtickets. Für Zeit-Fahrkarten gelten besondere Regeln bei der Erstattung. Ab einer Stunde Verspätung kann ein fester, niedriger Betrag erstattet werden. Für die meisten Zeit-Fahrkarten sind das in der Zweiten Klasse 1,50 Euro. In der Ersten Klasse sind es 2,25 Euro. Es lohnt sich, mehrere Verspätungen zusammen erstatten zu lassen, um die Bagatell-Grenze zu erreichen. Insgesamt wird aber nie mehr als ein Viertel der Kosten einer Zeit-Fahrkarte erstattet.

Für Erstattungen braucht man eine Bestätigung, in der steht, dass ein Zug verspätet war oder ausgefallen ist. Solche Bestätigungen kann man an manchen Bahnhöfen abholen. Man braucht auch ein Fahrgastrechte-Formular. Das kann man auch an Bahnhöfen oder im Internet bekommen

Außerdem braucht man eine Kopie der Fahrkarte. Das alles kann man mit der Post an das Service-Zentrum der Bahn schicken. Man kann die Dokumente auch an manchen Bahnhöfen in einem Reise-Zentrum abgeben. Am Bahnhof Gießen sind die Informations-Stelle und das Reise-Zentrum für Fragen zu Fahrgast-Rechten verantwortlich.



Die Ehrenamts-Card – ein Dankeschön für freiwillige Helfer

Von Peter Hoppe

Viele Menschen in Hessen sind ehrenamtlich aktiv. Sie arbeiten freiwillig und erhalten kein Geld dafür. In ihrer Freizeit helfen sie anderen Menschen und setzen sich für die Gemeinschaft ein. Sportvereine, Tierheime oder die Freiwillige Feuerwehr können nur durch ehrenamtliche Mitarbeiter bestehen. Ehrenamtliche verbessern die Gesellschaft und sind wichtig für die Demokratie. Durch ehrenamtliche Arbeit wird Menschen und Tieren geholfen und die Umwelt geschützt. Den Freiwilligen macht es Spaß, anderen Menschen zu helfen und kennenzulernen. Der Einsatz der Ehrenamtlichen ist unbezahlbar.

Das Bundesland Hessen vergibt seit einiger Zeit eine besondere Karte, um sich bei den Freiwilligen für ihren Einsatz zu bedanken. Die sogenannte Ehrenamts-Card ermöglicht ehrenamtlichen Helfern über tausend Rabatte an vielen Orten in Hessen zu erhalten. Zum Beispiel kostet der Eintritt ins Kino oder Schwimmbad weniger. Wo es welche Rabatte gibt, kann auf der Internetseite <https://www.deinehrenamt.de/ecard-hessen> nachgeschaut werden. Die Karte ist ein Zeichen der Anerkennung für die freiwillige Arbeit und gleichzeitig ein Anreiz für Menschen sich weiter ehrenamtlich zu betätigen oder damit anzufangen.

Obwohl es die Karte schon länger gibt, wissen viele nicht von ihr. Wer kann die Karte bekommen? Jeder, der:

- mindestens 3 Jahre ehrenamtlich hilft oder von Anfang an in einem Verein mitarbeitet,
- in Gießen wohnt und
- mindestens 5 Stunden in der Woche ehrenamtlich ohne Bezahlung arbeitet.

Die Ehrenamts-Card kann über einen Antrag bei der Stadt Gießen angefordert werden. Der Antrag kann über die Internetseite

<https://www.giessen.de/Ehrenamts-Card> heruntergeladen oder im Rathaus im Büro für Magistrat, Information und Service abgeholt werden.

Anträge können zwischen dem 1. August und dem 31. Oktober des Jahres bei der Stadt Gießen eingereicht werden. Die ehrenamtliche Arbeit muss durch den Verein bestätigt werden.

Die Karte wird jedes Jahr am 5. Dezember vergeben oder dem Ehrenamtlichen zugeschickt. Sie ist 2 Jahre gültig und kann nach 2 Jahren neu beantragt werden. Endet die ehrenamtliche Arbeit, muss die Karte zurückgegeben werden.



Alkohol, die tödliche Sucht und Volksdroge Nummer eins

Von Thorsten Fröhder

Ein Bier nach einem stressigen Arbeitstag ist für viele Deutsche normal. Es markiert den Beginn des Feierabends und gehört für viele zum Tagesabschluss dazu.

Viele Menschen in Deutschland trinken zu viel Alkohol. Das sind Millionen von Menschen. Alkohol schadet nicht nur den Trinkern selbst, sondern auch ihren Familien und Freunden. Sehr viele Angehörige leiden unter den Folgen. In solchen Familien gibt es oft Gewalt und viele fühlen sich hilflos und allein. Sie versuchen, die Probleme zu verstecken. Die Menschen in Deutschland trinken viel Alkohol. Jeder Mensch über 15 Jahren trinkt im Durchschnitt etwa zehn Liter reinen Alkohol im Jahr. Viele

tausende Menschen sterben jedes Jahr an den Folgen von Alkohol. Ärzte und andere Fachleute fordern höhere Preise für Alkohol. Auch die Werbung für Alkohol sollte verboten werden. Für Alkoholwerbung wird zu viel Geld ausgegeben. In den letzten Jahren ist der Alkoholkonsum jedoch gesunken.

Mehr Kosten als Gewinn

Alkohol kostet die Gesellschaft sehr viel Geld. Es sind Milliarden von Euro jedes Jahr. Das Gesundheitssystem muss viel Geld für Arztbesuche und Krankenhausaufenthalte ausgeben. Auch Unternehmen verlieren viel Geld durch Krankmeldungen und vorzeitige Todesfälle. Der Staat nimmt

durch Steuern auf Alkohol nur einen kleinen Teil davon ein. Das bedeutet, Alkohol verursacht mehr Kosten, als er einbringt. Alkohol führt auch zu vielen Verkehrsunfällen und Gewalttaten. Ein Viertel aller Gewalttaten passieren unter Alkoholeinfluss. Viele Kinder leben in Familien mit Alkoholproblemen. Diese Kinder haben oft eine schwere Kindheit und wenig Chancen auf eine gute Zukunft. Sie haben ein höheres Risiko, selbst alkoholkrank zu werden.

Es gibt viele Orte, an denen man Hilfe bei Alkoholsucht bekommen kann. Das Sucht-Hilfe-Zentrum Gießen (SHZ) hilft Menschen mit Alkohol- oder anderen Suchtproblemen. Sie bieten Beratung und

Behandlungen an. Das Team besteht aus Psychologen, Sozialarbeitern und Sozialpädagogen. Alle zwei Jahre gibt es eine Aktionswoche in ganz Deutschland, um über die Gefahren von Alkohol zu informieren. Besonders junge Menschen unter 21 Jahren sind gefährdet.

Alkohol ist eine Gefahr für die Gesellschaft. Wie Blienert, der Bundesdrogenbeauftragte (SPD), in einer Mitteilung gegenüber der Weiler Zeitung sagt: „Jeder Schluck ist gesundheitsschädlich, und das müssen wir auch so benennen.“ Jeder Schluck ist also nicht nur ein Genuss, er kann auch gefährlich, wenn nicht sogar tödlich sein. Diese Fakten sollte jeder bedenken, bevor er zur nächsten Bierflasche greift.

Gießen 46ers freuen sich auf neue Saison

Von Lukas Preiß

Die Gießener Basketball-Mannschaft Gießen-46ers startet am 20. September in die neue Saison. Ein Ausblick.

Die Vorfreude ist groß in Gießen. Die neue Saison der 2. Basketball-Bundesliga fängt am 20. September an. In der 2. Basketball-Bundesliga spielen nämlich auch die Gießen 46ers. Seit die Gießen 46ers vor zwei Jahren aus der ersten Liga abgestiegen sind, wollen sie unbedingt wieder aufsteigen.

Auch die Fans freuen sich auf die neue Saison. Sie sehen den Aufstieg in die erste Liga als das Ziel. Ihnen gefallen vor allem die Spieler der 46ers, die die Fans für sehr gut halten. Auch die neuen Spieler, die die 46ers geholt haben, gefallen den Fans sehr.

Die Fans haben aber auch Probleme mit den 46ers. Das sind aber keine sportlichen Probleme. Viele Fans haben Angst, dass den Gießen 46ers das Geld ausgeht. Sie sind außerdem sauer, dass der Verkauf der Tickets so spät begonnen hat. So hatte viele Fans Probleme, Tickets zu kaufen. Man braucht ein Ticket, um zu den Spielen gehen zu können.

Insgesamt ist die Stimmung aber gut. So können sich alle auf das erste Spiel der Gießen 46ers freuen. Das erste Spiel der Gießen 46ers findet am 21. September statt. Es ist ein Auswärtsspiel in Kirchheim. Das erste Heimspiel findet am 29. September statt. Es geht gegen die PS Karlsruhe Lions.

Die letzte Saison war für die Mannschaft sehr erfolgreich, aber auch sehr traurig. Die 46ers

schaften es, in der Hauptrunde der Saison Zweiter zu werden. In den Play-Offs schieden sie dann aber schon in der ersten Runde gegen die PS Karlsruhe Lions aus. Die Play-Offs sind Spiele, die nur zwischen den besten Mannschaften gespielt werden. In den Play-Offs entscheidet sich, wer Meister wird und aufsteigt. Dass die 46ers nach einer so guten Saison schon in der ersten Runde ausscheiden, hat viele Spieler und Fans überrascht und entsetzt.

Obwohl die letzte Saison also traurig zu Ende war, kann man sich auf die neue Saison freuen. In ihren Testspielen haben die Gießen 46ers nämlich fast immer gut gespielt. Testspiele sind Spiele, die nur zur Vorbereitung gespielt werden. Für die normale Saison zählen sie nicht. Sie haben zwei Testspiele gewonnen und zwei verloren.

Die Niederlagen kamen aber gegen Mannschaften aus der ersten Liga. Weil die 46ers in der zweiten Liga spielen, sind Niederlagen gegen bessere Mannschaften nicht so schlimm. Außerdem haben noch einige Spieler der 46ers wegen Verletzungen gefehlt.

Bevor sie in der Liga spielen, müssen die Gießen 46ers aber erstmal ein Pokalspiel spielen. Dieses Spiel gehört zu einem anderen Wettbewerb. Im Pokal spielen auch Mannschaften aus anderen Ligen mit. Deswegen müssen die Gießen 46ers auch gegen eine Mannschaft aus der ersten Liga spielen: der Syntainics MBC. Das wird ein schweres Spiel, denn die Gießen 46ers spielen gegen ihren früheren Kapitän.



Frauen-Nacht-Taxis in Gießen

Von Sarah Carneim

Wer gerne Tanzen oder Feiern geht, findet in Gießen viele Clubs und Partys. Die Menschen gehen hier gerne aus. Aber leider können sich nicht alle Menschen dabei sicher fühlen. Es kann sein, dass sie auf Partys oder auf dem Heimweg belästigt werden. Das zeigt eine Umfrage von der Stadt Gießen. Die Umfrage gab es vor ein paar Monaten im Internet. Die Menschen aus Gießen wurden dort gefragt: Wie findest du das Nacht-Leben in Gießen? Sie konnten zum Beispiel über die Musik in den Clubs abstimmen. Eine wichtige Frage war: Fühlst du dich auf der Party oder im Club sicher? Viele Frauen haben geantwortet, dass sie sich nicht sicher fühlen. Sie haben schon oft schlechte Erfahrungen gemacht. Sie haben deswegen Angst und trauen sich nicht mehr auszugehen. Der Heimweg von einer Party ist nachts für viele Frauen besonders gefährlich. Es ist dunkel, und oft müssen sie allein nach Hause gehen. Deshalb hat die Stadt Gießen überlegt: Wie können wir das Nacht-Leben für Frauen sicherer machen?

Aktion „Sicher nach Hause“

Im Juni hat die Stadt Gießen dann eine Aktion gestartet. Die Aktion heißt „Sicher nach Hause“. Zu der Aktion gehören mehrere Ideen. Eine Idee ist ein besonderes Taxi für Frauen. Dieses Taxi heißt Frauen-Nacht-Taxi. Für dieses Taxi gibt es besondere Gutscheine. An der Idee haben viele Menschen mitgearbeitet. Einer dieser Menschen ist Frederike Stibane. Stibane arbeitet im Büro für Frauen und Gleichberechtigung im Gießener Rathaus.

Das Büro setzt sich in Gießen für die Gleichbehandlung von Männern und Frauen ein. Denn oft werden Männer und Frauen nicht gleich behandelt. Frauen werden oft schlechter behandelt. Darum können sie nicht überall mitmachen oder teilnehmen. Zum Beispiel in der Politik. Aber auch bei Veranstaltungen wie Partys. Wenn sie mitmachen, erleben sie oft Gewalt. Darum machen sie oft lieber nicht mit. Stibane will das in Gießen ändern. Sie kümmert sich um eine gleichberechtigte Teilhabe von Männern und Frauen. Gleichberechtigte Teilhabe heißt: Alle Menschen sollen überall mitmachen dürfen, ohne Angst zu haben. Stibane sagt: „Wenn der Heimweg oder die Möglichkeit, abends auszugehen nicht sicher ist, dann können Frauen nicht gleichberechtigt teilhaben. Sicherheit ist ein wichtiges Thema von Teilhabe und

Gleichberechtigung. Und deswegen haben wir das Frauen-Nacht-Taxi eingeführt.“

Wer kann das Frauen-Nacht-Taxi nutzen?

Alle Mädchen und Frauen ab 14 Jahre dürfen das Frauen-Taxi für den Heimweg benutzen. Männer dürfen das Frauen-Nacht-Taxi nicht benutzen. Manche Menschen sind aber nicht Frau und nicht Mann. Denn es gibt mehr Geschlechter als nur Mann und Frau. Diese Menschen nennen sich „divers“. Sie haben ein anderes Geschlecht. Und es gibt Trans-Frauen. Sie wurden als Mann geboren und fühlen sich heute als Frau. Diverse Menschen und Trans-Frauen können das Frauen-Nacht-Taxi und die Gutscheine auch nutzen. Denn die Umfrage hat gezeigt: Auch Trans-Frauen und diverse Menschen fühlen sich auf Partys und dem Heimweg nicht sicher. Sie werden oft belästigt oder angegriffen. Für

diese Menschen gibt es in der Sprache ein Zeichen. Das ist das Zeichen: * . Dieses Zeichen schreibt man zum Beispiel hinter das Wort „Frauen“. Das sieht dann so aus: Frauen*. So weiß man, dass all diese Menschen mitgemeint sind. Deshalb kann man das Wort „Frauen-Nacht-Taxi“ auch mit diesem Zeichen schreiben. Also: Frauen*-Nacht-Taxi.

So funktionieren Frauen*-Nacht-Taxis

Vor vielen Jahren gab es in Gießen schon einmal das Frauen*-Nacht-Taxi. Damals haben aber nur wenige Menschen die Möglichkeit genutzt. Sie fanden die Regeln zu kompliziert. Deswegen wurde das Frauen*-Nacht-Taxi wieder abgeschafft. Heute sind die Regeln einfacher. Wenn Frauen* nach einer Party nach Hause wollen, können sie das Frauen-Nacht-Taxi anrufen. Für das Frauen* -Nacht Taxi



bekommt man Gutscheine. Die werden von der Stadt Gießen verschenkt an Frauen*. Man holt sich einen Gutschein und füllt den Gutschein aus. Die Gutscheine gibt es im Rathaus oder in der Tourist-Information. Man kann die Gutscheine auch

Gutscheine. Das Frauen*-Nacht-Taxi fährt nur in Gießen und im Kreis Gießen. Die Taxi-Fahrt muss also in dieser Region beginnen und enden. Die Gutscheine können zum Beispiel für die Fahrt von einer Party in Gießen nach Hause eingelöst

Mehr Sicherheit und mehr Teilhabe

Stibane hat ein klares Ziel: „Ich hoffe, dass sich Frauen* jetzt in Gießen sicherer fühlen, wenn sie ausgehen wollen und dass sie sich trauen, auszugehen“. Sie findet, dass die Gutscheine auch Frauen* mit weniger Geld helfen. Ohne die Gutscheine können sie sich vielleicht sonst kein Taxi leisten. So können die Frauen*-Nacht-Taxis für Sicherheit und Gleichberechtigung sorgen. Für Stibane erfüllt das Frauen-Nacht-Taxi aber noch ein wichtiges Ziel: Die Aktion macht auf die Probleme von Frauen* aufmerksam. Stibane erklärt: „Wenn wir so ein Projekt starten, machen sich vielleicht auch Menschen mehr Gedanken, die nicht in solche Situationen kommen. Damit sie auf die Idee kommen sich zu fragen: Was kann ich dazu beitragen, dass sich Menschen sicher fühlen?“



auf der Webseite von der Stadt Gießen herunterladen. Man bekommt immer drei Gutscheine geschenkt. Die Gutscheine haben einen Wert von fünf Euro. Man kann sich immer wieder neue Gutscheine holen. Man muss seinen Namen und das Datum auf den Gutschein schreiben. Dann gibt man dem Taxi-Fahrer den Gutschein. Der Taxi-Fahrer muss auch seinen Namen auf den Gutschein schreiben. Man muss den Start-Ort aufschreiben: Wo beginnt die Taxi-Fahrt? Man muss das Ziel aufschreiben: die Wohn-Adresse. Dann kostet die Fahrt nach Hause fünf Euro weniger. Der Taxi-Fahrer bekommt das Geld später von der Stadt Gießen zurück.

Gutschein-Regeln

Es gibt ein paar Regeln für das Frauen*-Nacht-Taxi und die

werden. Man kann die Gutscheine aber auch für eine Fahrt von einer anderen Wohn-Adresse in Gießen nach Hause benutzen. Zum Beispiel wenn man eine Freundin besucht hat. Aber man darf mit dem Taxi nicht von Club zu Club fahren. Männer können nicht mitfahren. Es kann immer nur ein Gutschein pro Fahrt eingelöst werden. Ausnahme: Wenn mehr Leute mitfahren und alle haben eine andere Wohn-Adresse. Dann kann jeder einen Gutschein einlösen.

Wann kann ich mit dem Frauen*-Nacht-Taxi fahren?

Es gibt besondere Uhrzeiten für das Frauen*-Nacht-Taxi: In den Monaten April bis Oktober fahren die Taxis ab 21 Uhr bis 6 Uhr morgens. In den Monaten November bis März fahren die Taxis schon ab 19 Uhr. Denn im Winter wird es früher dunkel als im Sommer.

Manche Menschen in Gießen finden die Idee nicht gut. Zum Beispiel verschiedene Politiker in Gießen aus den Parteien CDU und FDP. Sie sagen zum Beispiel: Alle Menschen können mit dem Nacht-Bus nach Hause fahren. Stibane sieht das anders. Sie findet es im Nacht-Bus für Frauen* nicht immer sicher. Denn es fahren sehr viele Leute mit dem Nacht-Bus. Dort können Frauen* auch belästigt werden. Der Weg zur Bushaltestelle ist oft weit weg und nicht sicher. Die Aktion wird jetzt für ein Jahr getestet. Danach wird gefragt: Sind die Menschen zufrieden mit dem Frauen*-Nacht-Taxi? Stibane hofft, dass viele Menschen das Frauen-Nacht-Taxi benutzen. Dann kann die Aktion vielleicht verlängert werden.

Wo kann ich ein Frauen-Nacht-Taxi anrufen?

Es gibt in Gießen viele verschiedene Taxi-Unternehmen. Aber nicht alle Taxi-Unternehmen haben Frauen*-Nacht-Taxis. Nur bei diesen Taxis kann man anrufen und die Gutscheine einlösen:

UniCar

Telefon-Nummer: 06 41 - 66 66 6

SparCar

Telefon-Nummer: 06 41 - 33 33 3

Stadt Taxi und Minicar Gießen

Telefon-Nummer: 06 41 - 33 33 7

Minicar Planet

Telefon-Nummer: 06 41 - 42 04 4

Michel-Taxi GmbH

Telefon-Nummer: 06 41 - 41 01 1

Top Mini Car Gießen

Telefon-Nummer: 06 41 - 57 57 2

„Tokenism“ als Diskriminierungsform und wie die Serie „Atypical“ mit Diversität umgeht

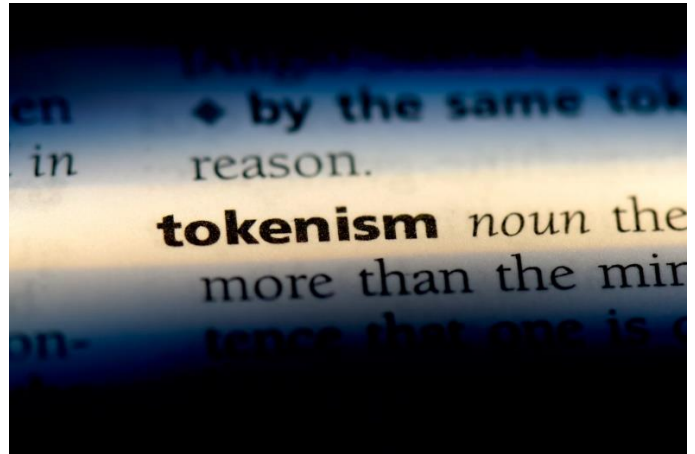
Von Ida Schomber

Minderheiten werden in Filmen benachteiligt

Viele Menschen werden in unserer Gesellschaft benachteiligt. Diese Menschen werden oft anders behandelt. Sie haben nicht die gleichen Chancen wie andere Menschen. Das ist nicht gerecht. Diese Menschen gehören zu Minderheiten. Eine Minderheit ist eine kleine Gruppe von Menschen. Minderheiten sind zum Beispiel:

- Menschen mit Behinderungen
- Menschen aus anderen Ländern
- Menschen mit einer anderen Sexualität

In Filmen kamen Minderheiten lange kaum vor. Sie wurden nicht gezeigt. In den letzten Jahren hat sich das geändert. Es sollen alle Menschen gezeigt werden. Heute gibt es mehr unterschiedliche Menschen in Filmen. Das ist aber nicht gleich gerecht. Die Darstellung von Minderheiten ist oft problematisch. Das nennt man tokenism. Beim tokenism geht es nicht wirklich darum unterschiedliche Menschen zu zeigen. In Filmen haben diese Menschen nur kleine Rollen. Sie haben keine eigene Geschichte. Sie verändern sich nicht. Es geht nicht um den Menschen. Ihr einziges Merkmal ist: ihre



Behinderung ihre Herkunft ihre Sexualität. Die Menschen werden nicht so gezeigt, wie sie wirklich leben. Ihre Gedanken und Gefühle sind nicht wichtig. Minderheiten werden gezeigt – aber nicht gehört. Das ist nicht gerecht. Das ist ein Problem. Es entstehen Vorurteile.

Minderheiten bleiben benachteiligt. Es gibt kaum Filme, in welchen Minderheiten die Hauptrollen spielen.

Tokenism gibt es nicht nur beim Film. Auch in anderen Bereichen wird tokenism benutzt.

Kommentar: „Atypical“ – eine Serie gegen Vorurteile?

Der Text enthält die Meinung der Autorin.

Die Serie „Atypical“ möchte den Fehler tokenism nicht machen. Die Serie handelt von dem 18-jährigen Sam. Sam hat Autismus. Autismus ist eine geistige Behinderung. Es gibt viele Arten von Autismus. Autismus ist bei jedem Menschen anders. Sam ist die Hauptfigur in „Atypical“. Es geht um seine Schule, seine Freunde und seine Familie. Wir begleiten Sam in seinem Leben. Wir sehen die guten und die schlechten Momente. Auch der Umgang mit seiner Behinderung ist ein Thema der Serie. Sam erzählt seine Geschichte selbst. So können wir seine Gedanken und Handlungen besser verstehen. Besonders Menschen ohne Autismus können das besser verstehen. Inzwischen gibt es vier Staffeln von „Atypical“. Es gibt viele unterschiedliche Figuren in der Serie. Sam ist nicht die einzige Figur mit einer Behinderung. Sam ist eine vielseitige Figur. Aber: Der Schauspieler von Sam ist kein Autist. Das finde ich schwierig. Auch das ist ungleiche Behandlung. Nur ein Autist kann fühlen, wie sich ein Autist fühlt. Ich finde: Ein Autist hätte die Rolle von Sam spielen müssen. „Atypical“ ist keine Serie über die Behinderung Autismus. „Atypical“ ist eine Serie über Sam. Es geht um seine Person und sein Leben. Leider gibt es wenig Serien, die so vielseitig sind. Es gibt kaum Serien mit einem Autisten in der Hauptrolle. Wir brauchen mehr Serien und Filme über Autismus. Das hilft gegen Vorurteile.

Fazit: Ich finde die Serie spannend. Trotzdem sollten Figuren wie Sam auch von Schauspielern mit Autismus gespielt werden. In unserer Gesellschaft leben viele unterschiedliche Menschen. Alle Menschen sollten in Filmen und Serien dargestellt werden. Das hilft gegen ungleiche Behandlung. Es muss klar werden: Alle Menschen gehören dazu